

Gebet: Vaterunser

Gemeinde: CGMG

Achtung: Dies ist ein **Predigtskript**. Predigtskripte sind qualitativ sehr unterschiedlich und entsprechen nicht unbedingt der gepredigten Predigt. Manchmal weiche ich von meinem Skript ab! Und natürlich lese ich ein Skript nicht ab!

Pray hard

Einleitung:

Stellt euch vor, Gebet wäre wie Telefonieren. Ihr wählt Gottes Nummer und hört dann folgendes:
„Vielen Dank für ihren Anruf im Vaterhaus Gottes. Bitte wählen sie eine der folgenden Optionen:
Drücken sie die 1 für Bitten und Fürbitten
Drücken sie die 2 für Dank und Freudensbekundungen
Drücken sie die 3 für Klagen und Seufzer
Für alle anderen Probleme drücken sie bitte die 4
Wenn sie mit dem Erzengel Gabriel sprechen wollen, drücken sie bitte die 5.
Für den Erzengel Michael drücken sie bitte die 6
Für irgendeinen anderen Engel drücken sie bitte die 7
Wenn sie wollen, dass König David ihnen einen Psalm vorsingt drücken sie bitte die 8
Wenn sie wissen wollen, ob einer ihrer Bekannten oder Verwandten hier ist, geben sie bitte sein Geburtsdatum ein und achten auf automatisch generierte Liste
Für Reservierungen im Vaterhaus Gottes wenden sie sich bitte an die Rettungsstationen vor Ort.
Telefonnummern finden sie in jedem örtlichen Telefonbuch.
Für Antworten auf brennende Fragen über Dinosauerier, das Alter der Erde und wo Noahs Arche ist warten sie bitte, bis sie selbst hier sind. – vielen Dank für ihren Anruf.“

Oder was wäre, wenn Gott folgende Ausrede parat hätte:

„Zur Zeit sind alle Engel mit den Anfragen anderer Antragstellern beschäftigt. Bitte bleiben sie in der Leitung. Ihr Anruf wird entgegengenommen, sobald eine Leitung frei wird. All angels are helping other customers right now. Please stay on the line. Your call will be answered in the order it was received.“

Zum Glück ist Gott nicht so.

Gedanke aus Offb-Kurs von gestern:

2Mo 19,6: Gott wollte ein Königtum von Priestern.

Priester haben einen direkten Zugang zu Gott. Was im AT undenkbar war, dass jeder direkt zu Gott kommen konnte, wurde im NT, im Neuen Bund, für jeden Realität.

Vorrecht und Pflicht; Chance und Herausforderung!

1Pet 2,5 wir sind ein „heiliges Priestertum“, bringen geistliche Schlachtopfer und eine Sache, die wir opfern, ist Gebet.

Wir haben das Recht dem König des Universums zu begegnen, ohne Voranmeldung, wann immer uns danach ist, mitten in der Prüfung ein Stoßgebet oder nachts draußen in der Einsamkeit, wenn dein Herz schwer ist und du nicht anders kannst, als es vor Gott auszuschütten, wenn eine Stunde mit Gott dahinfliegt wie nichts.

Bete und heuchle nicht

Mt 6,5

Bezug zu dem ersten Beispiel – Almosen geben; Thema ist immer noch „gelebte Gerechtigkeit“.

Jesus ist nicht gegen öffentliches Gebet oder Gebet in der Öffentlichkeit, sondern gegen jede Art von Gebet, die darauf ausgerichtet ist, möglichst viele Menschen zu beeindrucken.

Gebet ist Gemeinschaft mit Gott, nicht ein Mittel um sich vor anderen groß zu machen.

Bete im Stillen

Mt 6,6

Kammer = innerer Raum, Speisekammer, Lagerraum; ohne Fenster und mit Tür (keiner kann von draußen reinschauen, keiner kann reinkommen → Ruhe, Alleinsein mit Gott).

Ich bin davon überzeugt, dass dieser Vers das eigentliche Geheimnis jeden geistlichen Erfolgs beschreibt. Und wahrscheinlich kann man die Qualität des eigenen geistlichen Lebens daran fest machen.

Es heißt hier: „bete zu deinem Vater“, d.h. Gebet ist nicht nur wünschenswert, sondern für unser Leben notwendig.

In dem Buch *Ein Tag im Leben des Ivan Denisovitsch* von Alexander Solzhenitsin wird ein Tag aus dem Leben eines Häftlings in einem Sowjetischen Arbeitslager beschrieben. Als Ivan Denisovitsch, der Häftling, um des es geht, seine Augen schließt und beten will, wird er von einem Mitgefangenen bemerkt und verspottet: „Deine Gebete werden dir nicht helfen, hier schneller rauszukommen!“ Worauf Ivan seine Augen öffnet, ihn anblickt und antwortet: „Ich bete nicht, um hier rauszukommen, sondern um den Willen Gottes zu tun!“

Gebet ist keine Option, ist nicht nur Vorrecht, sondern ist unsere Pflicht.

Bete nicht wie die Heiden

Mt 6,7.8

Die Heiden meinen, Gott hört sie nur, wenn sie viel reden, lange Gebete sprechen. Ihr Gott ist ein Gott, den man beeindrucken muss; ein Gott, der manipuliert werden will, den man „rumkriegen“ muss.

// Kleine Kinder wollen eine Süßigkeit und kommen immer wieder darauf zurück.

Wie denkst du über Gott?

Im Katholizismus ist das Beten des Rosenkranzes üblich. Ein Rosenkranz ist eine Schnur mit Perlen und einem Kreuz. Jede Perle steht für ein Gebet. Auf zehn kleine Perlen, die für zehn Ave-Maria stehen, folgt eine große Perle, die für ein Vater-Unser steht. Ein Rosenkranzgebet entspricht 50 kleinen Perlen, d.h. 50 Ave-Marias und 10 großen Perlen, d.h. 10 Vater-Unser.

Gegenteil von dem, was hier steht.¹

Wir brauchen nicht viele Wort, weil Gott uns kennt. Er weiß, BEVOR wir mit dem Beten anfangen, was unsere eigentlichen Bedürfnisse sind. Weiß es besser als wir selbst!

Augustinus hat es so ausgedrückt: „Durch Gebet öffnen wir den Kanal, durch den seine Segnungen, die immer bereit liegen, fließen!“

Warum soll ich dann überhaupt beten?

Und die Antwort ist folgende: Wir beten nicht zuerst deshalb, weil wir Nöte haben, sondern weil wir Gebet brauchen! Du brauchst Gebet, weil deine Seele darauf angelegt ist, Gott zu begegnen. Du brauchst nicht zuerst die guten Gaben Gottes, sondern ihn selbst. Die Nöte unseres Lebens, die kleinen und die großen, treiben uns ins Gebet und das ist gut so, denn Gemeinschaft mit Gott, das ist, was unsere Seele vor allem braucht. Und im Gebet fangen wir diese Gemeinschaft an! Wenn wir beten, dann informieren wir Gott nicht über unsere Bedürfnisse, er ist nicht der Mann hinter der Theke, dem wir sagen: „Ich hätte gern noch ein gutes Pfund von dem gemischten Hackfleisch im Sonderangebot“, sondern wenn wir beten, dann begegnen wir dem lebendigen Gott und beten ihn an! Gebet ist nicht so sehr der Ort, wo wir unsere Sorgen abladen, sondern wo wir vor Gott zur Ruhe kommen, ihn genießen, in ihm still werden und u.a. auch unsere Sorgen bei dem lassen können, der gesagt hat, dass wir alle Sorgen auf ihn werfen dürfen, weil er um uns besorgt ist.

Bete wie das Vater-Unser

Mt 6,9-13

Vater-Unser ist ein Modell, wie man beten kann, aber eigentlich kein Gebet, das man nachbeten soll. Nirgends im NT wird es von Christen gebetet oder werden Christen aufgefordert es zu beten.

¹ Das Beten des Rosenkranzes ist im Katholizismus etwas Gutes. Es wird verwendet, um Sünden zu tilgen oder um Menschen aus dem Fegefeuer herauszubeten.

Rosenkranz-CD, die im Hintergrund läuft.

Bärbel musste Rosenkranz beten um ihre Sünden abzutilgen

Die einzelnen Teile des Vater-Unser sind weniger Gebete, sondern mehr plakative Überschriften zu Themen, die wir im Gebet nicht vergessen sollen.

Unser Vater, der du bist in den Himmeln, geheiligt werde dein Name

Ausdruck von Nähe und Ehrerbietung.

„geheiligt“ = ehrfürchtiger Umgang mit einer Sache

Name = Person

→ Wunsch nach und Bereitschaft zu einem ehrfürchtigen Umgang mit Gott

FOLIE

dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auch auf Erden.

Reich = Herrschaftsraum (Menschen)

Wir bringen zum Ausdruck, dass wir uns das wünschen, dass Gottes Ziele auf dieser Erde erreicht werden. Dass der Zustand, wie er im Himmel herrscht, wo niemand den Zielen Gottes im Wege steht auch auf der Erde erreicht wird.

FOLIE

Unser tägliches Brot gib uns heute;

Unsere täglichen Bedürfnisse sind Gott nicht zu klein. Du darfst um die Dinge bitten, die du auf dem Herzen hast.

Wichtig: Gott will dich täglich sehen!

Illu: Wir treffen uns im Moment morgens als Familie und machen den NT-Kurs zusammen. Lesen, reden und meistens spreche ich noch ein Abschlussgebet. Immer vor Arbeiten kommt es vor, dass eines der Kinder spontan noch ein Stoßgebet anschließt: Bitte Gott mach es doch, dass ich heute in der und der Arbeit eine gute Note schreibe → das ist erlaubt!

Illu: Als wir in Österreich waren und nicht wussten, ob unser Geld für die ganze Zeit reicht, habe ich fast jeden Morgen auf den Knien gelegen und sehr bewusst gebetet: Bitte Vater gib uns das Geld, das wir zum Leben brauchen. Einmal bekamen wir von einer fremden Gemeinde in Österreich 800 Mark als Unterstützung. Ich fragte mich was das soll, bis die Woche darauf unser Auto kaputt ging.

Illu: Am Do mittags Hunger, wenig Zeit, Lust auf einen Dürum Döner. Endlich Parkplatz gefunden. Horde Schulklasse vor mir. Wieder rausgegangen, neue Döner-Bude gesucht, gebetet, gefunden – super lecker.

und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir unseren Schuldnern vergeben;

Gebet ist auch die Zeit, um Sünden zu bekennen.

1Joh 1,8.9 Zuversicht, dass er uns vergibt, wenn wir Sünden beim Namen nennen. Wir können unsere Sünden nicht bezahlen oder abarbeiten, aber wir können endlich damit aufhören, sie zu verschleiern.

Und wenn wir uns im rechten Licht sehen, als Schuldner von Gott, dann ist auch Zeit mit den Sünden anderer in der gleichen Weise umzugehen. Groll, Bitterkeit und Hass finden im Gebet ein Ende.

Mk 11,25

Die Sache ist sehr ernst:

Mt 6,14.15; Unsere Gemeinschaft mit Gott hängt davon ab!

und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

hier bringen wir unsere eigene Schwachheit zum Ausdruck.

Wenn es heißt „führe uns nicht in Versuchung“, dann wissen wir, dass Gott niemanden zum Bösen versucht (Jak 1,13) noch selbst vom Bösen versucht werden kann.

Wenn man sagt, dass etwas „wirklich nicht schlecht“ war = „ziemlich gut“

„führe uns nicht in Versuchung“ = „führe uns auf dem Weg der Gerechtigkeit“

Zeige uns den richtigen Weg, hilf mir zu sehen, was für mich richtig ist. Gerade dann, wenn die aktuellen Lebensumstände – das Böse um mich herum – mir den Blick verstellt.

Schluss:

Zusammenfassung:

Bete und heuchle nicht.

Bete im Stillen, vernachlässige die persönliche Zeit mit Gott nicht. Wenn wir Gott nicht mehr im Stillen begegnen, wird der Rest unseres geistlichen Lebens zusammen brechen. „Das Geheimnis des Glaubens liegt im geheimen glauben“.

Bete nicht wie die Heiden. Gebet ist nicht Plappern, nicht Manipulation Gottes und auch nicht zuerst das Abladen der eigenen Bedürfnisse, sondern ein Akt der Gemeinschaft. Gottesbegegnung. Ausdruck meiner Beziehung und lebensnotwendig für meine Seele.

Bete wie das Vater-Unser:

Starte mit: Anbetung
Stelle Gottes Ziele voran
Bringe Deine Nöte
Bitte und gewähre Vergebung
Flehe Gott um tägliche Hilfe

Eine abschließende Geschichte:

In einer bestimmten Region Afrikas waren die jungen Christen besonders hingeebene Beter. Jeder Gläubige hatte außerhalb des Dorfes einen bestimmten Platz, an den er sich in die Stille zum Gebet zurückziehen pflegte. Jeder hatte seinen eigenen Trampelpfad, der zu seinem Gebetsplatz mitten im Busch führte. Wenn auf dem Pfad das Gras zu wachsen begann, dann war für jeden anderen klar, dass die Person wenig persönliche Zeit mit Gott verbrachte. Weil die jungen Christen sehr besorgt um das geistliche Wachstum der Glaubensgeschwister waren, entstand eine sehr schöne Sitte: Stellte jemand fest, dass der Pfad zum Gebetsplatz eines Gläubigen begann zuzuwachsen, ging er zu der Person hin und warnte sie auf liebe Weise, indem er sagte: „Freund, Gras wächst auf deinem Pfad!“

Möge Gott uns die Willigkeit, die Disziplin und den Verstand schenken, ihn immer wieder im Gebet zu suchen, damit auf unserem Gebetspfad kein Gras wächst.

Amen